

Ost

DIE SEITEN AUS IHREM KIEZ



Lösung: An der Berlin Arena in Alt-Treptow

Was ist los in meinem Quartier? Welche Termine stehen an? Welche Läden sind einen Besuch wert? Was tut degewo für meinen Kiez? Auf diesen pinkfarbenen Seiten steht, was in den nächsten drei Monaten in Ihrer Nachbarschaft läuft. Dazu lernen Sie interessante Menschen in Ihrer Umgebung kennen und lesen von spannenden Projekten und Initiativen

↑ **WO IST DAS DENN?**
Kleine Rätselaufgabe!
Schauen Sie sich um in Ihrer Nachbarschaft, dann werden Sie diese besondere Ansicht bestimmt entdecken



1

TERMINE



2



5



6



3



4



7



8

7.–16.10.
1. Leuchten
Unter dem Motto „Visions of our Future“ wird Berlin beim Festival of Lights wieder leuchten. Im Berliner Südosten und Osten sind die Rathäuser Lichtenberg, Köpenick oder der Bahnhof Warschauer Straße dabei. Täglich 19–24 Uhr, Eintritt frei

23.10.
2. Mitlaufen
Eine der schönsten Routen: einmal rund um den Müggelsee! Und wer nicht den vollen Halbmarathon mitlaufen möchte: Auch zehn oder fünf Kilometer sind im Angebot. *Startzeit: 10 Uhr, Hotel Müggelsee, ab 8 Euro, Anmeldung bis 13.10. auf davengo.com*

14.9.
3. Zuhören
Wie der denkmalgerechte Wiederaufbau von Schloss Biesdorf gelungen ist und welche Herausforderungen es gab, erzählen die Architekten vor Ort. *18–20.45 Uhr, Anmeldung unter info@freunde-schloss-biesdorf.de, 4 Euro*

8.10.
4. Erleben
Nachtwanderungen, Märchenstunden, Disko, Schatzsuchen, Theater, Konzerte, Lagerfeuer: Die Lange Nacht der Familien verspricht Abenteuer für alle! Wo was im Berliner Osten stattfindet, steht ab September unter familiennacht.de.

Fotos: Christian Kremer; Wolfgang Weising; Karin Scheel; Kay Herschelmann; Getty Images; K.Delmenhorst/Johanniter; IMAGO/Jürgen Ritter; Bundesarchiv

16.9.
5. Dabei sein
Basteln, tanzen, singen oder einfach nur dabei sein: Alle Bürgerinnen, Bürger und Aktiven in Marzahn sind mehr als herzlich zum Friedensfest auf dem Barnimplatz eingeladen! *Ab 14 Uhr, Barnimplatz (Marzahn Nord), Eintritt frei*

jeden Donnerstag
6. Mitgehen
Bewegen und begegnen: Bei den Kiezspaziergängen mit netten Menschen in Johannisthal kommt zusammen, was guttut. *9.30–11 Uhr, Treffpunkt und Startpunkt: Johanniter-Begegnungszentrum, Sterndamm 47, Treptow Köpenick*

9.10.
7. Ankieken
Der Architekt Mies van der Rohe entwarf neben der Villa Lemke (heute Mies van der Rohe Haus) auch Denkmalprojekte. Diesen wegweisen den Entwürfen widmet sich die aktuelle Ausstellung. *Di–So 11–17 Uhr, Oberseestr. 60, Eintritt frei*

10. + 11.9.
8. Reingehen
Zum Tag des offenen Denkmals sind nicht nur die besonders schönen Bauten, sondern auch die mit besonders schwieriger Geschichte zu besichtigen. So wie die Stasi-Zentrale in der Ruschestraße in Lichtenberg. *tag-des-offenen-denkmals.de*

Geheimtipp am Wasser

Marco Röhrich ist ein leidenschaftlicher Gastronom. Das liegt bei ihm in der Familie. Seine „Köpenicker Seeterrassen“ bieten deutsche Küche und einen Traumblick auf die Dahme



Marco Röhrich führt seit zwölf Jahren die Köpenicker „Seeterrassen“



Schon der Vater führte ein eigenes Restaurant. Auf keinen Fall wollte der, dass sein Sohn den gleichen harten Job übernehmen würde. Nun ja. Marco Röhrich wurde Koch – und fing auch noch in der Küche seines Vaters an. „Das war die schwierigste Zeit für mich in der Branche“, sagt der Gastwirt. „Ich bin dankbar für diese Schule, aber meinem Sohn hätte ich das nicht zumuten wollen.“ Heute ist er sein eigener Herr, seit zwölf Jahren führt er die „Köpenicker Seeterrassen“ – mit Erfolg.

Das Rezept: ein gediegenes Restaurant für ein bürgerliches Publikum, mit deutscher Küche und einigen internationalen Spezialitäten. Diese Philosophie hat schon bei seinem ersten Lokal in Karlshorst funktioniert. Da führte Marco Röhrich den „Warmbader Hof“, die „Seeterrassen“ hießen damals noch „Café Kietz“.

„Nichts gegen Friedrichshain, aber ich mag es lieber gemütlich und stilvoll“, sagt der 52-Jährige, als er auf seine grün bewachsene Terrasse schaut, ein etwas versteckt gelegenes Idyll jenseits der Müggelheimer Straße. Direkt gegenüber der Schlossinsel erstreckt es sich über drei Ebenen bis hinunter zur Dahme, alle Tische sind mit weißen Tüchern gedeckt. Die Gäste können hier zum Brunch oder Dinner vorbeikommen. Viele Leute feiern hier gern kleinere Familienfeste und kehren dann gern wieder hier ein. Marco Röhrich freut sich oft über bekannte Gesichter: „Es ist schön, wenn Gäste, die schon für ihre Jugendweihe bei uns waren, nun ihre Hochzeitsfeier hier veranstalten.“ Die Leute schätzen den gemütlichen Ort und dass sie sich mit einem Getränk auf den Steg setzen und mit den Füßen im Wasser planschen können.

Auch die Speisekarte kann sich sehen lassen. „Wir haben eine saisonal wechselnde Speisekarte, im Sommer sind es oft leichtere Gerichte“, sagt Marco Röhrich. „Natürlich gibt es viel Fisch, das versteht sich für ein Restaurant am Wasser von selbst.“ Der Fisch kommt von den Müritzfischern. Und wer steht in der Küche der „Köpenicker Seeterrassen“ am Herd? Marco Röhrichs Sohn!

Adresse: Müggelheimer Str. 1a, 12557 Berlin, Mo–Sa ab 11 Uhr, So ab 10 Uhr. koepenickerseeterrassen.de



Über Literatur reden

In der Mark-Twain-Bibliothek an der Marzahner Promenade 54/55 gibt es an jedem dritten Dienstag im Monat ab 16 Uhr einen Literaturstammtisch. Die Teilnehmer

tauschen sich über Gelesenes aus, machen Ausflüge, literarische Spaziergänge oder besuchen Literaturcafés. Anmeldung bei renate.zimmermann@ba-mh.berlin.de



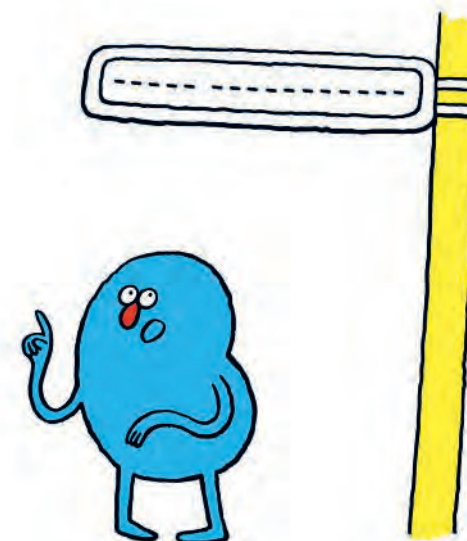
Sport im Park

Lust auf Bewegung? In gut 100 Grünanlagen aller Bezirke bieten qualifizierte Übungsleitungen aus 16 Berliner Sportvereinen mehr als 270 kostenlose Trainings an. Sie sind zum Beispiel im Kurt-Julius-Goldstein-Park, im Kienbergpark, im Bürgerpark und auf dem Boulevard Kastanienallee im Einsatz. Was wann wo stattfindet, ist auf sportimpark.berlin.de zu finden.

Straßennamen raten

stadtleben verrät die Geschichten hinter den Schildern

WER WAR DAS?



„Ich habe dich so lieb! Ich würde dir ohne Bedenken eine Kachel aus meinem Ofen schenken.“ Diese und unzählige weitere herrliche Verse verdanken wir diesem Mann, der eigentlich Hans Gustav Bötticher hieß. Er nannte sich aber auch Pinko Meyer, Fritz Dörny oder Gustav Hester. Als Sohn eines Humoristen und Zeichners hielt er sich zunächst mit Gelegenheitsjobs über Wasser, bis er mit seinen skurrilen bis geistreichen Gedichten hauptberuflich auftreten konnte. Gemalt hat er auch. Doch leider viel zu kurz: Der Dichter starb schon mit 51 Jahren in Westend an Tuberkulose. Aus seinen Geschichten um „Kuttel Daddeldu“ oder den „Turmgedichten“ zitieren die einen oder anderen auch heute noch mit großem Vergnügen.

Jochim Ringelartz, Dichter. Die Jochim-Ringelartz-Straße ist bei den Gärten der Welt.

JuLe wird zehn Jahre alt

Ende August 2012 wurde das Wohnprojekt „JuLe“ („Junges Leben“) ins Leben gerufen: Alleinerziehende zwischen 18 und 27 Jahren wohnen günstig bei degewo mit ihren Kindern in einer eigenen Wohnung in einem Gemeinschaftshaus. Der Kinderring Berlin e. V. und das Jugendamt unterstützen sie bei der Betreuung ihrer Kinder, bei der Organisation des Alltags, bei Behördengängen und vielem mehr. Das Jobcenter und der Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis helfen bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz.

Kontakt: Tel. 030/93665419,
E-Mail: jule-marzahn@web.de



ToM-Mietercafé eröffnet

Das Mietercafé „T-Treff“ des integrativen Wohnprojekts ToM (Tolerantes Miteinander) ist eröffnet. Es gibt eine Café AG, die das Café mit Angeboten an verschiedenen Tagen öffnet. Hier werden noch Aktive zur Unterstützung gesucht.

T-Treff, Wedgornstr. 119, E-Mail: tom-bb@ib.de



Bürgerbeteiligung

IM ALLENDE-VIERTEL



Seit dem Jubiläumsfest zum 50-jährigen Bestehen des Allende-Viertels am 3. September weiß es jeder, der da war: degewo errichtet an der Salvador-Allende-/Ecke Pablo-Neruda-Straße einen achtstöckigen Neubau mit rund 110 neuen Wohnungen. Hier wurden auch die Ergebnisse des dazu gehörigen Beteiligungsverfahrens präsentiert. Dabei konnten die Anwohner von Juni bis Ende August Ideen und Anregungen zur Gestaltung der bestehenden Freiflächen in ihrer Wohnanlage einbringen. Weitere Themen waren die Parkplatzsituation und eine Bedarfssammlung zu der geplanten Gewerbeeinheit in dem Neubau. Weitere Infos: degewo.de/wachstum/partizipation/salvador-allende-strasse

Fotos: JuLe: IB Berlin-Brandenburg gGmbH; Getty Images; Katha Mau

Ein Ort, um anzukommen



Im Campus Kiezspindel ist jeden Tag etwas los. Hier ist wirklich jeder willkommen – und das ist deutlich zu spüren

Spielenachmittag, Nähwerkstatt, Frauengruppe, Musikunterricht, Treff für Alleinerziehende, Senioren-Computer-Club, Hausaufgabenhilfe, Rückenschule, Wohnraumberatung, offener Treff für Leute aus der Ukraine ... Ein flüchtiger Blick in das Programm des Campus Kiezspindel zeigt: Hier wird an alle gedacht.

„Wir haben von 0 bis 99 alle Altersgruppen an Bord“, sagt Karin Kant und tippt auf das Programmheft auf dem Tisch. Die Sozialpädagogin koordiniert das Riesenprojekt. Am Vormittag hat sie noch einen Augenblick zum Durchatmen, bevor die Schule aus ist und es hier richtig voll wird.

Karin Kant sitzt im Garten unter dem Sonnenschirm neben der Feuerstelle und den Hochbeeten. Vier bunte Gebäude umschließen die Fläche zu einer kleinen Oase in Spindlersfeld. Im Café trudelt die Krabbelgruppe ein, hinten in der Werkstatt töpfeln die Seniorinnen. Karin Kant möchte die Nachbarschaft im Kiez zusammenbringen. Besonders aber schlägt ihr Herz für die Jugendlichen.

Fast 20 Jahre setzt sich Karin Kant schon für deren Rechte ein. Ob im Senat oder mit den Ämtern: An allen Fronten kämpft sie seither um Geld für Einrichtungen und professionelle Hilfen, für Bildung und die Beteiligung derer, die nur wenig Gehör finden. Das Grundstück des Campus ist seither Rückzugsort zum Spielen, Musizieren,

Neu: der bunt angesprühte Container auf der Drachenwiese (oben). Hier bekommt der Jugendclub sein eigenes Refugium. Karin Kant (unten) hat in der Kiezspindel den Überblick

Lernen und Beraten. Über die Jahre kamen nach und nach die benachbarten Häuser dazu – und mit ihnen das vielfältige Angebot.

„Das ist nur machbar, weil der Campus als Stadtteilzentrum, Mehrgenerationenhaus und Familienzentrum gefördert wird“, erklärt Karin Kant. Die Jugendsozialarbeit, die Jobwerkstatt Mädchen sowie ein Kinder- und ein Jugendclub sind hier unter einem Dach vereint.

Für Letzteren erobert die Kiezspindel gerade die Drachenwiese ein paar Straßen weiter. „Die Jugendlichen brauchen auch im öffentlichen Raum mehr Möglichkeiten“, sagt die Sozialpädagogin. Auf der Wiese steht schon ein bunt angesprühter Container, in dem man ein wenig selbstbestimmter gemeinsame Sache machen kann als auf dem Campusgelände. Wenn alles klappt, entsteht dort noch ein Beachvolleyballfeld, vielleicht auch ein kleiner Skatepark.

Um das Programm im Stadtteilzentrum zusammenzuhalten, muss sich Karin Kant durch viel Papierkram wühlen. Anträge abrechnen für die Stellen der Kollegen, ohne die Seniorensport, Mädchentag oder Sprachcafé nicht möglich wären. Doch die Nähe zu den Kids ist ihr das Wichtigste: „An die wird immer am wenigsten gedacht.“

Kontakt: Campus Kiezspindel, Rudower Str. 37/39, 12557 Berlin, Tel. 030/ 67 48 94 93, tjfbg.de/ausserschulische-angebote/campus-kiezspindel





Skywalk in Marzahn wiedereröffnet

Nach langer Pandemiepause ist die Aussichtsplattform auf dem Dach des Marzahner degewo-Hochhauses Raoul-Wallenberg-Straße 40/42 wieder offen. Über die Marzahner Promenade hinweg reichen die Blickachsen bis in die Innenstadt und das Brandenburger Umland. Auch der Müggelsee, das Märkische Viertel, der Flughafen BER und der Fernsehturm am Alexanderplatz sind zu sehen.

Di + Sa 10–11 Uhr und 11–12 Uhr, Do 14–15 Uhr und 15–16 Uhr. Anmeldung: Tel. 030/264 85-5000 oder per E-Mail unter zkb@degewo.de

Katze schon kastriert?

Der Tierschutzverein für Berlin TVB macht zurzeit auf die neue Katzenschutzverordnung aufmerksam. Alle Katzenhalter in Berlin sind verpflichtet, ihre Freigängertiere kastrieren und registrieren zu lassen. Bedürftige Rentner, Studenten oder Sozialhilfeempfänger können bei der Vorlage eines entsprechenden Nachweises einen Gutschein über 75 Euro für die Kastration ihrer Katze beim Tierarzt bekommen.



Wir sind für Sie da

Über das Serviceportal „Meine degewo“ ist degewo rund um die Uhr erreichbar. Sie können dort zum Beispiel Schäden melden, Anträge stellen, den Status eines Anliegens prüfen, Dokumente herunterladen, persönliche Daten aktualisieren, den Mietkontostand einsehen, Neuigkeiten erfahren oder im Chat Antworten bekommen. Registrieren Sie sich einfach mit Ihren Benutzerdaten und dem Registrierungscode, den Sie per Post erhalten haben, in der App „Meine degewo“ oder unter meine.degewo.de.